

ADB-Artikel

Rupperth: *Karl Joseph R.*, katholischer Geistlicher, geboren zu Preßburg in Ungarn am 19. Juli 1773, † zu Klagenfurt am 10. September 1821. Er studierte am Gymnasium seiner Vaterstadt und an der Universität zu Wien und trat 1792 in das Priesterseminar zu Linz ein, wo er am 8. September 1796 zum Priester geweiht wurde; hierauf wirkte er als Caplan an der Vorstadt-pfarre zu Wels und legte als solcher 1799 zwei theologische Rigorosen an der Universität zu Wien ab, wurde 1801 zum Professor der Dogmatik am Lyceum zu Klagenfurt ernannt und noch im selben Jahre am 23. November zum Kanonikus des Collegiatstistes Mattsee gewählt. Die Professur in Klagenfurt trat R. 1802 an; am 6. Februar 1809 wurde er zum Doctor der Theologie promovirt. Im J. 1817 hatte er die Pfarre Proyern in Kärnten, 1820 jene zu Pfaffing in Oberösterreich bereits erhalten, aber jedesmal darauf resignirt und blieb in Klagenfurt. Er schrieb: „Betrachtungen über Gewissen, Buße und Jesu Beispiel“, 1805. „Apologie der Urkunden des Christenthums als Grundlage der Theologie dargestellt“, 2 Theile, 1808 und 1809.

Literatur

Carinthia. Jahrg. 1821, Nr. 50 und 51. — Felder-Waitzenegger, Gelehrten-Lexikon Bd. III, 362. —

Hermann, Geschichte des Herzogthums Kärnthen, 1860, Bd. III. Heft 3, S. 173.
—

v. Wurzbach, Biogr. Lexikon XXVII, 272. — Hurter, Nomenclator III, 571.

Autor

Otto Schmid.

Empfohlene Zitierweise

, „Rupperth, Karl Joseph“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1889), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
